

HANDWERKSKAMMER NIEDERBAYERN-OBERPFALZ



Schreinermeister Simon Hoffmann aus Waldkirchen.
Foto: Simon Hoffmann



Installateur- und Heizungsbaumeister Alexander Bäumel aus Zeitlarn.
Foto: Alexander Bäumel



Bäckermeisterin Angelina Karlstetter aus Pocking.
Foto: Angelina Karlstetter

Freude per Post: Absolventen empfangen Meisterbriefe

Ministerpräsident gratuliert mit Videobotschaft **VON ELENA EDENHARTER**

950 Handwerksmeister aus 27 verschiedenen Berufen haben in den vergangenen zwölf Monaten im Gebiet der Handwerkskammer erfolgreich ihre Meisterprüfung abgelegt. Da die Feier mit mehreren tausend Gästen in der Joseph-von-Fraunhofer-Halle in Straubing coronabedingt ausfallen musste, haben die Jungmeister ihre Meisterbriefe nun per Post entgegengenommen. Als kleiner Trost wurden diese erstmalig in einem hochwertigen Rahmen versandt. 147 Absolventen erhielten zudem den Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung. Sie gehören im Freistaat zu den besten 20 Prozent in ihrem Beruf.

Friseur und Kraftfahrzeugtechniker beliebt

Der Meistertitel im Kfz-Technikerhandwerk war in diesem Jahrgang bei den Männern am beliebtesten, mit 208 Männern und fünf weiblichen Teilnehmerinnen war er insgesamt der begehrteste Meisterabschluss. Unter den Frauen kommt die überwiegende Anzahl der Meisterinnen aus dem Friseurhandwerk. Insgesamt 116 Absolventen, darunter zwölf Männer, haben sich in diesem Beruf weiterqualifiziert. Die Frauenquote lag insgesamt bei 19,7 Prozent.

Glückwünsche in digitaler Form

Statt wie üblich auf der großen Bühne, übermittelten Vertreter aus Politik und Wirtschaft ihre Anerkennung über die Webseite und Social-Media-Kanäle der Handwerkskammer.

Als „höchste Bildungstrophäe“ des Handwerks bezeichnete Dr. Georg Haber, Präsident der Handwerkskammer, den Meisterbrief. Auch in den aktuell wirtschaftlich unsicheren Zeiten müssten Handwerksmeister keine Angst haben. „Sie sind Profis Ihres Fachs und bieten Produkte und Leistungen an, auf die niemand verzichten kann und will.“



Metallbaumeister Jonas Heckner aus Pfeffenhausen.
Foto: Jonas Heckner



Anna-Lena Geier (li.), Friseurmeisterin aus Schönberg im Landkreis Freyung-Grafenau.
Foto: Anna-Lena Geier

Meister sind Markenbotschafter für das Handwerk

HWK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Kilger stellte die Perspektiven, die sich den Jungmeistern eröffnen, in den Mittelpunkt. „Sei es die Selbstständigkeit, eine neue verantwortungsvolle leitende Position, die Herausforderungen der Digitalisierung, die Weiterbildung zum Betriebswirt im Handwerk oder die Übernahme eines Unternehmens, Sie können das – Corona zum Trotz.“ Er appellierte an die Absolventen, sich als „Markenbotschafter für das Handwerk“ zu sehen. „Erzählen Sie den jungen Leuten von Ihren Erfahrungen im Handwerk, was Ihren Beruf so spannend

macht, was Sie an ihm lieben.“ Auch Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder zollte den Spitzen-Fachkräften des Handwerks per Videobotschaft seinen Respekt: „Alle Meisterinnen und Meister haben ein Zeugnis abgelegt. Von Kompetenz, Einsatz und dem Willen, etwas zu bewegen.“ Söder bedankte sich für die Leistung aller Absolventen und betonte, es müsse nicht jeder studiert haben – das Handwerk sei manchmal die deutlich höhere Promotion und Erfolgssituation für ein Land.

Weitere Informationen, Glückwünsche und Videobotschaften finden Sie unter www.hwkno.de/stolzmeister2020

Goldene Meisterbriefe und Ehrenblätter

Ehrungsveranstaltungen wegen Corona-Pandemie abgesagt **VON KATHRIN STEIDL**

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation und zum Schutz der Gesundheit musste die Handwerkskammer die Ehrungsveranstaltungen zu „Ehrenblättern“ und „Goldenen Meisterbriefen“ in diesem Jahr absagen. Voraussichtlich, sollte es das Pandemiegeschehen zulassen, werden 2021 wieder Veranstaltungen dazu in ganz Ostbayern stattfinden, zu denen auch die Geehrten aus 2020 eingeladen sind. Doch die Jubilare müssen nicht unbedingt auf ihre Auszeichnung warten: Alternativ versendet die Handwerkskammer die Auszeichnungen für Betriebsjubiläen und Goldene Meister heuer auch per Post.

im ostbayerischen Handwerk belegen können. Oder: Für Handwerksmeister, die eine mindestens 35 Jahre lange Anstellung als Handwerksmeister in einem Handwerksbetrieb in Ostbayern nachweisen können.

Ehrungsvoraussetzung Ehrenblatt

Für langjähriges Bestehen eines Handwerksbetriebs, wenn dort ein Handwerk ununterbrochen und mindestens 25 Jahre ausgeübt wird, erhält der Betriebsinhaber ein Ehrenblatt in Silber. Wird das Handwerk über 100 Jahre ausgeübt, erhält der Betriebsinhaber ein Ehrenblatt in Gold.

Die Urkunden sind für Mitglieder der Handwerkskammer kostenlos und können beantragt werden bei: Barbara Hofmann und Elisabeth Beier, Tel. 0941/7965-235, E-Mail: barbara.hofmann@hwkno.de und elisabeth.beier@hwkno.de. Weitere Informationen unter: www.hwkno.de/ehrungen_urkunden

Ehrungsvoraussetzung Goldener Meisterbrief

Für Handwerksmeister, die vor mindestens 35 Jahren die Meisterprüfung oder eine gleichwertige Prüfung abgelegt haben und eine 35-jährige selbstständige Tätigkeit



Der Goldene Meisterbrief: Ein Zeichen für jahrzehntelange Tätigkeit und Verdienste im Handwerk.



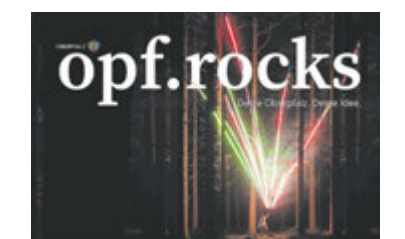
Das Ehrenblatt würdigt die jahrzehntelange Treue zum Handwerk.
Fotos: HWK

Kreativität ist gefragt

Oberpfalz Marketing initiiert Ideenwettbewerb

Die besten Ideen aus der Oberpfalz werden ab sofort vom Oberpfalz Marketing gesucht. Für den Ideenwettbewerb „opf.rocks - Deine Oberpfalz. Deine Idee.“ sind alle Oberpfälzer aufgerufen, am Contest teilzunehmen. Zu gewinnen gibt es je 1.000 Euro.

Der Hintergrund: Laut Wettbewerbsausrichter sind „die innovativen und kreativen Menschen der Oberpfalz mit ihren Ideen für die extrem positive Entwicklung in den letzten Jahrzehnten verantwortlich“. Nun sollen sie eine Bühne bekommen. Bis Ende September haben Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen die Möglichkeit, ihre Ideen in sehr einfacher Form einzureichen. Am Ende werden die besten Ideen prämiert und beim im Mai 2021 geplanten Oberpfalztag präsentiert. „Es ist höchste Zeit, Ideeengebern aus der Oberpfalz die Möglichkeit zu geben, ihre Projekte der Öffentlichkeit vorzustellen“, erläutert Franz Löffler, Bezirkstagspräsident und 1. Vorsitzender des Oberpfalz Marketings, die Idee des Wettbewerbs. „Sicherlich werden viele erstaunt sein, mit welch kreativen Ideen uns die Teilnehmer überraschen werden.“ Die Teilnahme ist in sechs verschiedene



Alle Oberpfälzer können ihrer Kreativität freien Lauf lassen und beim Ideenwettbewerb „opf.rocks - Deine Oberpfalz. Deine Idee.“ mitmachen.
Foto: Oberpfalz Marketing

nen Kategorien möglich: Wirtschaft, Kunst und Kultur, Sport und Freizeit, Soziales und Ehrenamt, Wissenschaft und Bildung sowie Essen und Trinken. Eingereicht werden können die Ideen bis zum 30. September 2020 per Brief, per Mail oder per Webformular. Am Ende der Bewerbungsphase entscheidet eine Jury, wer gewinnt. Die besten Projekte werden nicht nur Teil einer umfangreichen Kommunikationsoffensive des Oberpfalz Marketings. Neben dem Preisgeld winkt den Gewinnern die Möglichkeit, das Projekt beim Oberpfalztag – falls coronabedingt möglich – der Öffentlichkeit zu präsentieren. **ex**

Weitere Infos: www.oberpfalztag.de

IMPRESSUM

Handwerkskammer
Niederbayern-Oberpfalz

Ditthornstraße 10
93095 Regensburg
Telefon 0941/7965-102
Telefax 0941/7965-281-102
Nikolastraße 10
94032 Passau

Telefon 0851/5301-102
Telefax 0851/5301-281-102
www.hwkno.de
info@hwkno.de
Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführer Jürgen Kilger